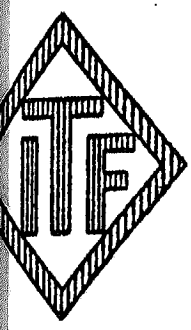
TERNATIONALE TRANSPORTARBEITER-FÖDERATION



PRESSEBERICHT

MARITIME HOUSE
OLD TOWN
CLAPHAM
LONDON, S.W.4

ERSCHEINT DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, SPANISCH UND SCHWEDISCH

NACHDRUCK UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) GESTATTET

Nr. 7 31. Juli 1959

Auf die Wiedergabe verlässlicher Informationen wird sorgfältig geachtet, doch können wir nur die Verantwortung für die Genauigkeit von Berichten übernehmen, die sich auf die Tätigkeit der ITF und ihrer Mitgliedsorganisationen beziehen; sonstige im Pressebericht erscheinende Mitteilungen stellen nicht unbedingt die Meinung der ITF dar.

EISENBAHNER

GROSSBRITANNIEN

Eisenbahnerverband fordert Einführung der 40-Stundenwoche

(ITF) Der Kongress des der ITF angeschlossenen britischen Eisenbahnerverbandes (NUR) beauftragte den Vorstand dieser Organisation, sofort eine Forderung nach Einführung der 40-Stundenwoche zu erheben. Eine Resolution hierüber war angenommen worden, nachdem mehrere Diskussionsredner auf die Vorteile der kürzeren Arbeitszeit im Hinblick auf die Verringerung des Risikos des Überflüssigwerdens von Arbeitskräften verwiesen hatten. Gegenwärtig gilt für die Eisenbahner Grossbritanniens die 44-Stundenwoche.

Ausserdem schloss sich der Kongress der Empfehlung des Vorstandes an, dass der Eisenbahnerverband aus dem Produktivitätsamt der britischen Eisenbahnen austreten solle, da es der Britischen Transportkommission in der Frage der nicht gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer am guten Willen zur Zusammenarbeit gemangelt habe.

USA

Sieben Gewerkschaften unterzeichnen Abkommen über Zuständigkeitsbereiche

(ITF) Sieben amerikanische Eisenbahnergewerkschaften, die hauptsächlich Personal verschiedener technischer Berufe organisieren und der ITF über die Railway Labor Executives' Association angeschlossen sind, haben ein Abkommen unterzeichnet, durch das die frühere Struktur der Einstufung nach Berufsgruppen geändert wurde und ein Apparat für die Beilegung von Differenzen ins Leben gerufen wird, die sich aus Überschneidungen der Zuständigkeitsbereiche ergeben können. Das Abkommen sieht ausserdem eine einmal im Jahre erfolgende Überprüfung der berufsgruppenmässigen Struktur des Personals vor, um zu gewährleisten, dass der Zuständigkeitsbereich jeder Organisation gewahrt bleibt.

Die sieben Vertragspartner sind die Gewerkschaften der Maschinisten, der Kesselschmiede, der Grobschmiede und des Schlafwagenpersonals, der Elektriker, der Eisenblecharbeiter und der Heizer und Schmierer.

Streikversicherung der Eisenbahnverwaltungen

(ITF) Eine von den Eisenbahngesellschaften ins Auge gefasste Versicherung gegen etwaige durch Streiks des Personals verursachte finanzielle Einbussen hat zu scharfem Protest vonseiten führender Eisenbahnergewerkschafter geführt. Dieses Projekt, mit dem die Absicht verfolgt wird, einen Streik gegen eine bestimmte Eisenbahngesellschaft wirkungslos zu machen, gleichzeitig aber den übrigen die Fortsetzung ihres Betriebs zu ermöglichen, würde ein grosses Unternehmen schätzungsweise im Jahre bis zu $ 10 Millionen an Versicherungsprämien kosten.

George F. Leighty, Vorsitzender der der ITF angeschlossenen Railway Labor Executives' Association bemerkt zu diesem Plan der Arbeitgeber, dass er sich in den Rahmen der von den Arbeitgebern ins Auge gefassten Kampagne einfüge, die auf drastische Änderungen der Arbeitsbedingungen abzielt und die sie den Eisenbahnern nach Ablauf der Geltungsdauer der gegenwärtigen Tarifverträge gegen Ende des Jahres aufzwingen wollen, selbst wenn sie damit einen Streik riskieren. Kollege Leighty hatte den Eisenbahnverwaltungen die Warnung zugehen lassen, dass sie sich von derartigen "künstlichen Massnahmen" keinerlei Erfolg versprechen sollten und dass Arbeitskonflikte nur auf dem Wege ordnungsgemässer kollektiver Verhandlungen beigelegt werden können. Die Eisenbahner würden alle ihnen notwendig erscheinenden Schritte unternehmen, um eine zufriedenstellende Regelung ihrer Forderungen herbeizuführen.

ARBEITER IM STRASSEN- UND PERSONENTRANSPORT

GROSSBRITANNIEN

Die 40-Stundenwoche im Personenverkehr

(ITF) Der der ITF angeschlossene Transportarbeiterverband, der derzeit Verhandlungen über die Einführung der 40-Stundenwoche für das Londoner Autobuspersonal führt, hat den Arbeitgebern die gleiche Forderung im Namen von 77.000 bei kommunalen Autobusunternehmen in der Provinz beschäftigten Arbeitnehmern unterbreitet. Die privaten Autobusunternehmen, die rund 100.000 Arbeiter beschäftigen, hatten diese Forderung abgelehnt.

MEXIKO

Erfolge der Strassentransportarbeiter

(ITF) Wie der der ITF angeschlossene mexikanische Verband der Arbeiter im Strassentransport "Fernando Amilpa" meldet, konnten zwei seiner Organisationen bei den jüngsten Verhandlungen mit den Arbeitgebern in Sonora und Los Mochis beträchtliche Erfolge erzielen. In beiden Fällen gelang es den Gewerkschaften, eine 12,5%ige Erhöhung der Löhne und längeren Urlaub (15 Tage anstelle von 12) durchzusetzen, nachdem das Personal gedroht hatte, zur Unterstützung seiner Forderungen in den Streik zu treten.

Der in Sonora unterzeichnete Vertrag sieht vor: die Einbeziehung aller organisierten Arbeiter in den Geltungsbereich der Sozialversicherung, Wahrung der durch Seniorität erworbenen Rechte und garantierte Entlohnung für abgesagte Reisen. Ausserdem haben sich die Arbeitgeber bereit erklärt, die Hälfte der Kosten der Instandhaltung der für die Fahrer auf einer Reihe von Endhaltestellen eingerichteten Schlafräume zu bezahlen.

Der in Los Mochis abgeschlossene Vertrag beruht auf den gleichen Grundsätzen. Er sieht eine Lebensversicherung der Arbeitnehmer in Höhe von $ 12.000 (ca. £ 350) und, wie auch im Falle des in Sonora abgeschlossenen Vertrages, eine monatliche Erziehungsbeihilfe im Gegenwert von etwa £ 9 für einen Sohn eines Angestellten vor.

BINNENSCHIFFER

INTERNATIONAL
Rheinschiffahrtskonferenz in Duisburg

(ITF) Als Ergebnis der am Anfang dieses Monats in Duisburg veranstalteten Rheinschiffahrtskonferenz haben die Vertreter der Reeder und Arbeitnehmer vereinbart, einen kleinen Ausschuss mit der Prüfung der Forderungen über die Regelung der Arbeitszeit in der Rheinschiffahrt zu beauftragen, die von den Vertretern der Gewerkschaften erhoben worden sind. Der aus je einem Vertreter der Reeder und Binnenschiffer der betreffenden Länder bestehende Ausschuss dürfte im August in den Niederlanden zusammentreten.

SEELEUTE

INTERNATIONAL
Ghana tritt IMCO bei

(ITF) Ghana ist der Zwischenstaatlichen Beratenden Seefahrtsorganisation (IMCO), die am Anfang dieses Jahres als erste ständige zwischenstaatliche Organisation der Schiffahrt ins Leben gerufen wurde, beigetreten. IMCO zählt nunmehr 34 Mitgliedstaaten.

ITALIEN
Ende des Seeleutestreiks

(ITF) Der der ITF angeschlossene Seeleuteverband (Fe.Ge.Mare), der am 40-tägigen Streik, durch den die italienische Schiffahrt sowohl in den Heimathäfen als auch im Ausland lahmgelegt wurde, beteiligt war, teilt mit, dass der Streik am 18. Juli abgeblasen wurde.

Dieser Beschluss wurde als Ergebnis von Besprechungen zwischen Führern der Gewerkschaften und dem italienischen Minister für Handelsschiffahrt gefasst, in deren Verlauf der Minister im Hinblick auf gewisse von den Gewerkschaften erhobene Forderungen Zugeständnisse versprochen hatte.

Die Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften und den Reedern, unter den Auspizien des Ministers, hätten Dienstag den 21. Juli beginnen sollen. Pressemeldungen zufolge wurde jedoch noch vor diesem Termin mit Besprechungen zwischen dem Minister und den Vertretern der Reeder gerechnet.

Bei den Zugeständnissen des Ministers, die die italienischen Seeleute zur Wiederaufnahme der Arbeit veranlasst haben, handelt es sich um Versprechen einer 9%igen Erhöhung der Heuern (einschliesslich Entgelt für Mehrarbeit) für die Mannschaften (ohne Befähigungsnachweise) und eine 5%ige Erhöhung der Heuern für Offiziere (Patentinhaber), eine Erhöhung der Weihnachtsremuneration (von 75% auf 85%), Verbesserungen der Diensteinteilung und Errichtung eines paritätigschen Ausschusses zum Zwecke der Revision der Speiserolle.

USA
Schiedsgerichtsentscheid über Abfindung

(ITF) Auf Grund eines Schiedsgerichtsentscheids über eine von der der ITF angeschlossenen Vereinigung der Schiffsingenieure erhobene Forderung erhalten die auf Grosser Fahrt beschäftigten Schiffsingenieure bei Übertragung ihrer Schiffe auf das Register anderer Länder eine Abfindung. Eine ähnliche Regelung der Abfindung tritt auf Grund eines weiteren Schiedsgerichtsentscheids von Präsident George Meany der AFL-CIO im Jahre 1958 zugunsten der ebenfalls der ITF angeschlossenen Organisation der Kapitäne, Steuerleute und Lotsen in Kraft. Kollege Meany hatte bestimmt, dass der für die Schiffsingenieure geltende Entscheid auch auf die Organisation der Kapitäne Anwendung finden solle.

Schiffsingenieure erhalten nach viermonatiger Dauer der Beschäftigung eine Abfindung in Höhe einer Monatsheuer, jene mit einjähriger Dienstzeit eine Abfindung in Höhe von vier Monatsheuern und für jedes weitere Jahr der Beschäftigung wird als Abfindung für Schiffsingenieure mit 10 oder mehr Jahren ununterbrochener Beschäftigung eine weitere Monatsheuer bis zu einer Höchstgrenze von 12 Monatsheuern bezahlt.

Diesem Erfolg der amerikanischen Gewerkschaften der Seeleute bei ihren Bemühungen zum Schutze ihrer Mitglieder vor den Auswirkungen des Flaggenwechsels kommt grundlegende Bedeutung zu. Zum ersten Male sind die amerikanischen Reeder gezwungen worden, Vorkehrungen zugunsten ihres Personals zu treffen, sobald sie die Flagge wechseln und auf diese Weise die Zahl der auf amerikanischen Schiffen verfügbaren Arbeitsplätze einschränken.

HOCHSEEFISCHER

INTERNATIONAL
Norwegische und britische Gewerkschaften verhandeln über neuen Walfangvertrag

(ITF) Am 24. August beginnen Verhandlungen zwischen den der ITF angeschlossenen britischen und norwegischen Seeleuteverbänden mit den Reedereien über neue Verträge anstelle jener, deren Geltungsdauer im Sommer dieses Jahres abläuft.

JAPAN
Verhaftete japanische Fischer in Korea appellieren an den Generalsekretär der Vereinten Nationen

(ITF) Der IBFG hat an den Generalsekretär der Vereinten Nationen, Dag Hammarskjöld, um seine Vermittlung in dem Konflikt ersucht, der den guten Beziehungen zwischen Japan und Korea seit Jahren im Wege steht und in dessen Verlauf japanische Fischereifahrzeuge von koreanischen Kanonenbooten aufgebracht und Hunderte von japanischen Fischern wegen Fischens innerhalb der sog. Rhee-Linie zu Gefängnisstrafen verurteilt und in südkoreanischen Anhaltelagern gefangen gehalten worden sind.

Die ITF und der IBFG haben getrennt und gemeinsam bei mehreren Anlässen die Aufmerksamkeit der Welt auf die bedauerliche Lage dieser Fischer gelenkt und sich bemüht, den Präsidenten der südkoreanischen Republik zu einer Intervention zugunsten der verhafteten Fischer zu veranlassen. Die Verhaftungen werden jedoch fortgesetzt und die koreanische Regierung besteht nach wie vor darauf, dass die Entlassung der Fischer von der Beilegung politischer Differenzen zwischen den beiden Regierungen abhängen müsse,

die jedoch im wesentlichen weder mit dem Fischfang noch mit den Fischern irgend etwas zu tun haben.

ZIVILLUFTFAHRT

MEXIKO

Weitere Verweigerung der offiziellen Anerkennung der mexikanischen Verkehrspiloten

(ITF) Im Auftrage der mexikanischen Regierung verweigert der Minister für Arbeit und soziale Wohlfahrt der der ITF angeschlossenen Vereinigung der Verkehrspiloten (ASPA) nach wie vor die offizielle Anerkennung. Als Folge davon weigern sich die Luftverkehrslinien Mexikos und insbesondere die Compañía Mexicana de Aviación, mit der Organisation der Piloten Verhandlungen aufzunehmen, da sie sich auf das Argument stützen, dass diese Organisation nicht als vertretungsbefugtes Organ der Piloten betrachtet werden könnte.

Als Protest gegen diese Weigerung der Behörden, ihre Organisation als ordnungsgemäss konstituierte und vertretungsbefugte Gewerkschaften anzuerkennen, verweigern die mexikanischen Verkehrspiloten das Tragen der Uniform und fliegen in Zivilkleidung. Auf diese Weise lenken sie die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf einen Sachverhalt, der weder die Luftverkehrslinien noch die Regierung Mexikos in besonders günstigem Lichte erscheinen lässt.

Stichhaltige Gründe für diese Verzögerung der Anerkennung der ASPA lassen sich kaum ausfindig machen. Mit dem Ansuchen der Vereinigung der Piloten um Gewährung des Status einer vertretungsbefugten Gewerkschaft beschäftigt sich die zuständige Behörde nunmehr seit über einem Jahre. Trotz wiederholter Versprechen, dass die Bewilligung des Ansuchens in der nahen Zukunft bevorstünde, ist jedoch vonseiten der Behörde überhaupt nichts unternommen worden.

Mexiko hat die Konvention der IAO No. 87 ratifiziert, durch die die Koalitionsfreiheit gewährleistet wird. Die Verweigerung der Anerkennung der Vertretungsbefugnisse einer ordnungsgemäss konstituierten Gewerkschaft dürfte jedoch mit der von Mexiko bei der Unterzeichnung dieser Konvention im Jahre 1931 freiwillig eingegangenen Verpflichtung nicht ohne weiteres in Einklang zu bringen sein.

Gegen diese Unterlassung der Regierung Mexikos, ihren Verpflichtungen als Vertragspartner eines internationalen Übereinkommens nachzukommen, muss die ITF nicht nur im Namen ihrer Mitgliedsverbände sondern der gesamten freien Arbeiterbewegung der Welt schärfsten Protest erheben.

Die ITF ist daher in dieser Angelegenheit bei der IAO vorstellig geworden und beabsichtigt, dort gegen die mexikanische Regierung wegen ihrer Verweigerung der Anerkennung einer echten, demokratisch konstituierten Gewerkschaft offiziell Protest einzulegen.

USA

Erhöhung der Bezüge der Bordnavigatoren

(ITF) Auf Grund eines vor kurzem von dem der ITF angeschlossenen Transportarbeiterverband ausgehandelten Tarifvertrags mit zweijähriger Geltungsdauer erhalten die bei Slick Airways beschäftigten Navigatoren Erhöhungen ihrer Bezüge, die sich zwischen $ 179 und $ 206 im Monat bewegen.

Der frühere Tarifvertrag sah ein auf 85 Stunden bezogenes Monats-

gehalt von Navigatoren mit ein- bis siebenjähriger Dienstzeit in Höhe von $ 667,50 bis $ 875 vor. Auf Grund des gegenwärtigen Vertrags erfolgt die Erhöhung in zwei Etappen. Mit Wirkung vom 1. April 1959 bewegen sich die Gehälter zwischen $ 834,17 und $ 1.014,17 im Monat und ab 1. Juli 1960 zwischen $ 874,12 und $ 1.054,12.

Ferner erhöht sich die Mindestabfindung von sieben Monatsbezügen nach siebenjähriger Dienstzeit auf neun Monatsbezüge nach neunjähriger Dienstzeit, also von $ 6.125 auf $ 9.486. Der jährliche Urlaub wird von 28 auf 30 Tage verlängert. Die Dauer des Urlaubs bei Krankheit und Unfall bleibt mit 60 bis 90 Tagen unverändert. Der tägliche Satz der bei Erholungsurlaub sowie Urlaub im Krankheitsfalle und bei Unfall entrichteten Bezüge erhöht sich jedoch um $ 4,39 bis $ 6,28 auf $ 30,25 bis $ 33,74.

Der Tarifvertrag, dessen Geltungsdauer am 1. Juli 1961 abläuft, sieht ferner vor, dass ein infolge von Krankheit oder Unfall beurlaubter Navigator seine Seniorität für die Dauer von vier Jahren anstelle der bisherigen drei Jahre beibehält, bzw. erwirbt.

Drei neue Kollektivverträge für Kabinenpersonal

(ITF) Die der ITF angeschlossene amerikanische Vereinigung des Kabinenpersonals meldet die Unterzeichnung von neuen Kollektivverträgen mit drei Luftverkehrslinien der USA.

Ein mit Pacific Airlines vereinbarter Vertrag, der bis September 1960 läuft, sieht eine durchschnittliche Erhöhung der monatlichen Bezüge des Kabinenpersonals um $ 33, bis zu einer maximalen Erhöhung von $ 48 für 85 Flugstunden vor. Diese Erhöhungen treten rückwirkend ab 1. Mai in Kraft. Verbesserungen des Urlaubs und der Leistungen der Krankenversicherung sind ebenfalls vorgesehen.

Die bei Western Air Lines beschäftigten Stewardessen erhalten eine Erhöhung ihrer Grundbezüge um $ 30 und eine 25%ige Erhöhung ihrer Reise- und Fahrspesenvergütung. Spanisch sprechende Stewardessen, die auf dem Kurs nach Mexico City beschäftigt sind, erhalten zusätzliche $ 17,50 im Monat unter Zugrundelegung eines Satzes von $ 1,25 je Flug in einer Richtung. Der Vertrag gilt bis 31. Dezember 1960, wobei jedoch in einem Zusatzprotokoll vorgesehen ist, dass die Gewerkschaft die Aufnahme von Verhandlungen über eine Neuregelung der Arbeitszeit und Entlohnung beantragen kann, falls die Luftverkehrslinie vor diesem Termin Flugzeuge mit Düsenantrieb zum Einsatz bringt.

Die bei Caribair beschäftigten Stewardessen Erhalten Erhöhungen ihrer monatlichen Bezüge von insgesamt $ 40. Der neue Kollektivvertrag läuft bis 30. April 1961. Von dieser Erhöhung werden $ 20 mit Wirkung vom 1. Mai 1959 und weitere $ 20 ab 15. April 1960 bezahlt. Auf Grund des gleichen Vertrages erhalten die mit der Ausbildung von Anlernlingen in der Luft beschäftigten Stewardessen für jede mit solcher Lehrtätigkeit verbrachte Stunde einen 50%igen Zuschlag zum normalen Gehalt.

15%ige Düsenzulage für Kabinenpersonal der Pan American

(ITF) Dem der ITF angeschlossenen amerikanischen Transportarbeiterverband ist es gelungen, seine Forderung nach Bezahlung einer 15%igen Zulage an das auf Flugzeugen mit Strahlturbinenantrieb beschäftigte Kabinenpersonal der Pan American zu verwirklichen. Durch den Beschluss der Luftverkehrslinie, über ihr ursprüngliches Angebot einer 5%igen Erhöhung hinauszugehen, konnte der vom Transportarbeiterverband

auf den folgenden Tag, den 15. Juli, angesetzte Streik noch im letzten Augenblick vermieden werden.

Auf Grund des neuen Tarifvertrags erhalten die auf Düsenflugzeugen beschäftigten Stewardessen in der höchsten Gehaltsgruppe Erhöhungen ihrer Bezüge um insgesamt $ 101,93 im Monat, wovon $ 83,53 rückwirkend ab 1. Dezember 1958 und der Rest ab 1. Dezember 1959 bezahlt werden.

Ferner sieht der neue Vertrag vor, dass Stewards und Stewardessen, die auf Flugzeugen mit Kolbenmotoren 70 Stunden im Monat fliegen, ab 1. Dezember 1958 ein Anfangsgehalt von $ 285,50 erhalten, das sich nach 3 Jahren auf $ 403,50 erhöht. Mit Wirkung vom 1. Dezember 1959 betragen diese Gehälter $ 301,50 bzw. $ 419,50. Auf Düsenflugzeugen erhält das gleiche Personal ab 1. Dezember 1958 $ 328,33 bis $ 464,03 und ab 1. Dezember 1959 $ 346,73 bis $ 482,43. Die Höchstbezüge von Pursern mit vierjähriger Dienstzeit belaufen sich ab 1. Dezember 1958 auf $ 507,50 und ab 1. Dezember 1959 auf $ 528,50 (Kolbenmotoren) und $ 583,63 bzw. $ 607,78 (Strahlturbinen). Für jede 70 Stunden im Monat übersteigende Flugstunde wird auf Flugzeugen mit Kolbenmotoren eine Zulage von $ 4,25 und auf Düsenflugzeugen eine 15%ige Zulage, d.h. $ 4,89 entrichtet.

Der Verhandlungsausschuss des Transportarbeiterverbandes hat den neuen Tarifvertrag vorbehaltlich der Ratifizierung durch seine als Kabinenpersonal tätigen Mitglieder unterzeichnet.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Ausschuss für regionale Tätigkeit	5. August 1959 in Kopenhagen
Exekutivkomitee	6. bis 8. August 1959 in Kopenhagen
Konferenz der Eisenbahnersektion	16. bis 19. September 1959 in Salzburg
Konferenz der Hafenarbeitersektion	28. bis 30. September 1959 in Rotterdam.